

Open Topic

Hinabsteigen in die eigene Wirklichkeit

Sonntag, 13. März 2022, Predigt: Johannes Wirth

Zitat von Anselm Grün (Benediktinerabt):

„Lebe Dein Leben, steig hinab in die eigene Wirklichkeit“

Ich will euch heute Anteil geben, in was für einem Prozess ich diesbezüglich stehe. Dann werde ich die Frage aufwerfen: Könnte es sein, dass wenn wir begreifen, was das bedeutet, und Schritte darin tun, hier drin eine ganz konkrete Depressions-, Midlifecrisis- und Burnoutprohylaxe liegt? Doch bevor wir zu uns kommen, ein Streifzug durch das Wort Gottes:

Jesus - hinabgestiegen

«Er wurde einer von uns – ein Mensch wie andere Menschen.» Philipper 2,7

Christus, der Sohn Gottes, hinabgestiegen in die Wirklichkeit des Menschseins, die Niederungen des Menschseins. Hinabgestiegen: Geburtsumstände, Flucht, tiefe Trauer (z.B. über Jerusalem, Lk. 19,41). Dann der Kampf in Gethsemane: «Meine Seele ist zu Tode betrübt...» (Mt. 26,36-39; 42,44). Jesus trat dem, was ihm bevorstand, nicht als Superheld entgegen. Wir sehen gerade hier, was es heisst, hinabgestiegen zu sein. Er offenbart seine Angst, seine enormen Kämpfe. Ja, das ist Jesus, ganz Mensch, nichts beschönigt, nichts glorifiziert, nichts kaschiert! Der hinabgestiegene Jesus lebte Demut und Verwundbarkeit. Möchte der Geist Gottes uns damit etwas lehren? Was wollen wir bei Vorbildern sehen: Erfolge, Mut, Kraft, Stärke, Standhaftigkeit, heroisches Überwinden?

Hinabgestiegen in die eigene Wirklichkeit: Begrenzungen

Paulus: Top Bildung, übernatürlichste Berufung, herrliche Jesusbegegnungen, dann aber sein Stachel: 2. Kor. 12,7-10, eine Schwäche, die andere abstossend empfanden, mit der er Spott auf sich zog. Andere Apostel waren Vorzeigemenschen (z.B. Apollos) – und er? Er kaschiert seine Schwäche nicht, er stieg hinab in seine eigene Wirklichkeit und sagt: Ja, der bin ich, und ich rühme mich sogar dessen (V10). Er weiss, dass gerade in seinem Hinabgestiegensein Gottes Stärke wunderbar zur Geltung kommt. Nicht mehr Er, sondern Christus in und durch ihn. Es war in seiner Zeit gleich wie heute: Die Prediger standen bei den Menschen in hartem Wettbewerb, wer denn der Grösste, Beste sei. Menschen sagten: Ich gehöre halt zu Apollos, ich gehöre zu... Und Paulus? Er konnte und wollte in diesem Wettbewerb nicht mithalten.

Warum wohl zeigt uns der Geist Gottes die Begrenzungen von Paulus so klar?

Hinabgestiegen in die eigene Wirklichkeit: Zerbrochenheit, Fehlritte, Ängste

Bereit für eine Reise durch die Zerbrochenheit der Helden und Heldinnen Gottes?

Petrus und seine Mühe mit der Zunge; Thomas ein Zweifler; die samaritanische Frau mehrfach geschieden; Johannes Markus lässt Paulus im Stich.

Noah war betrunken; Mose stotterte; Rahab war Prostituierte; Jakob war ein Lügner; Simson ein Frauenheld; Naomi eine verarmte Witwe; Jona lief vor Gottes Willen davon; Jeremia war depressiv und selbstmordgefährdet; Elia war ausgebrannt.

Hinabsteigen in meine eigene Wirklichkeit

Minderwert, der sich immer wieder meldet, lose Zunge... Meine Stachel: 20 Jahre Depressionen, jetzt mein Tick. Kaschieren, so tun als ob, den Unfehlbaren, den Starken, den Überflieger, den Erfolgreichen, der der andere in den Schatten stellt, spielen? Nein, das bin ich!

Dabei weiss ich auch um meine Fähigkeiten, Begabungen, Stärken.

Hinabsteigen in DEINE eigene Wirklichkeit

Wie heissen deine Ängste, Schwächen, Begrenzungen, Überforderungen, Fehltritte, Zerbrochenheit, ja dein Stachel? Wie heissen deine ungelösten Fragen, Zweifel?

Wie gehst du damit um? Stellst du die Starke, den Starken dar? Kaschierst, überdeckst du deine Grenzen, Schwächen? Wie und mit was? Auf der Flucht, eine andere Person leben, ständig auf der Hut, denn es könnte bemerkt werden, du könntest erkannt werden, auffliegen? Wie viel Energie kostet dich das? Was macht es mit dir?

Jesus von der religiösen Elite:

«Und alles, was sie tun, tun sie nur, um die Leute zu beeindrucken.» Matthäus 23,5

«Doch ich, der Herr, durchschaue ihre Prahlerei – es ist nichts als Geschwätz! Sie gaukeln anderen nur etwas vor.» Jeremia 38,40

Zeichen, dass du noch nicht hinabgestiegen bist: Dein Ärger und Unverständnis über das Versagen deiner Mitmenschen (gahts no..., vergl. Pandemie), Umgang mit dem Alter.

Freund, in deiner Wirklichkeit ist der Ort, an dem Gott dir auf eine ganz neue Art und Weise begegnen kann.

Lebe DEIN Leben, steige hinab in DEINE Wirklichkeit.

Warum fällt uns das schwer?

Schauen wir doch einfach genau hin: Schwachheit, Verwundbarkeit und Versagen ziehen sich durch alle Altersgruppen, Kulturen, Ethnien und sozialen Schichten.

Noch etwas zu Zerbrochenheit:

Die Kunst des Kintsugi

Bei dieser im vierzehnten Jahrhundert in Japan entwickelten Kunst werden zerbrochene Keramikgefässe mit einem wunderschönen Lack, der echten Goldstaub enthält, wieder zusammengesetzt. Das Wort „Kintsugi“ bedeutet wörtlich „mit Gold verbinden“. Das Besondere an dieser Kunst ist, dass sie die zerbrochenen Stücke hervorhebt, anstatt den Gegenstand möglichst unsichtbar zu reparieren oder gar wegzuworfen.

Die beiden Söhne - der Zerbrochene und der Perfekte

Nouwen schreibt: «Und doch bin ich wieder und wieder von Zuhause weggegangen. Ich habe die Segenshände geflohen und bin weggelaufen zu fernen Orten auf der Suche nach Liebe. Das ist die große Tragödie meines Lebens und des Lebens so vieler, die ich auf meinem Weg getroffen habe».

Wie sieht es aus, wenn man sich der eigenen Grenzen und Schwächen nicht stellt und überheblich auf andere hinabschaut? Der ältere Sohn zeigt es uns.

Könnte es sein, dass wenn du und ich Abschied von der «Prahlerlei der Lebensweise» nehmen, unser wirkliches Leben leben, hinabsteigen in unsere eigene Wirklichkeit, dies eine enorm entlastende, ja heilende Wirkung entfaltet? Könnte es sein, dass das ein starkes Gegenmittel bei Überforderung, gewissen Arten von Depressionen, Midlifecrisis, Burnoutgefahr ist?